

Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) **EP 0 766 327 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
02.04.1997 Patentblatt 1997/14

(51) Int. Cl.<sup>6</sup>: **H01M 2/26**, **H01M 10/28**,  
**H01M 10/04**

(21) Anmeldenummer: 96111582.1

(22) Anmeldetag: 18.07.1996

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**BE DE FR GB NL**

(30) Priorität: 30.09.1995 DE 19536684

(71) Anmelder: **VARTA Batterie Aktiengesellschaft**  
**30419 Hannover (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Bechtold, Dieter**  
**61118 Bad Vilbel (DE)**  
• **Brandt, Klaus, Dr.**  
**65183 Wiesbaden (DE)**

• **Bartke, Dietrich**  
**65779 Kelkheim (DE)**  
• **Kümpers, Jörg, Dr.**  
**65817 Eppstein (DE)**  
• **Mengel, Frank**  
**35085 Ebsdorfergrund (DE)**  
• **Vollbert, Jürgen**  
**65795 Hattersheim (DE)**

(74) Vertreter: **Kaiser, Dieter Ralf, Dipl.-Ing.**  
**Gundelhardtstrasse 72**  
**65779 Kelkheim (DE)**

(54) **Prismatische, galvanische Zelle**

(57) Die Erfindung betrifft eine prismatische, eine Vielzahl von durch Separatoren getrennte Elektrodenpaare enthaltende galvanische Zelle, die dadurch gekennzeichnet ist, daß die Elektrodenplatten (1,2) Stromableiterfahnen (3) besitzen, die durch Ausnehmungen (4) aus dem oberen oder den seitlichen Plattenrändern geformt sind und die sich in Form flexibler Zungen (5) parallel zu den oberen oder den seitlichen Plattenrändern erstrecken, wobei alle oder Gruppen von Elektrodenplatten (1,2) gleicher Polarität mit den Anschlußpolen (6) verbunden sind.

**EP 0 766 327 A1**

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine prismatische, eine Vielzahl von durch Separatoren getrennte Elektrodenpaare enthaltende galvanische Zelle.

Aus dem Dokument EP-A-0 111 643 sind alkalische Akkumulatoren bekannt, deren Zellen eine Vielzahl von separatorgetrennten Elektrodenpaaren enthalten. Die Einzelzellen sind in Reihenschaltung miteinander verbunden. Die Elektroden gleicher Polarität sind dagegen parallel geschaltet, d.h. die negativen bzw. positiven Elektrodenplatten sind jeweils mit einem Stromanschlußpol verbunden, der durch die Wand der Zelle hindurch die Verbindung zu dem Stromanschlußpol der nächsten Zelle mit umgekehrter Polarität herstellt.

Wenn die Einzelzellen eine Vielzahl von Elektrodenplatten enthalten, werden die Stromableiterfahnen der Elektrodenplatten, die einen großen Abstand vom Anschlußpol haben, einer großen Biegebelastung ausgesetzt bzw. die Länge der Stromableiterfahnen muß stark erhöht werden. Ungünstig wirkt sich dabei aus, daß die Verlängerung der Stromableiterfahnen zur Vermeidung von großen Biegebelastungen entweder durch eine Vorformung der Stromableiterfahnen oder durch eine Vergrößerung des Anschluß- oder Kopfbereiches erkauft werden muß. Dabei bedingt eine Vorformung der Stromableiterfahnen einen erhöhten Arbeitsaufwand beim Zusammenbau der Zellen und die Verlängerung der Stromableiterfahnen verschlechtert die Volumenkapazität der Zellen ausgedrückt in Wh/l.

Die Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt, die Volumenkapazität zu erhöhen. Weitere Ziele der Erfindung sind die Vereinfachung der Zellenmontage und die Verringerung der Kurzschlußgefahr zwischen den Elektrodenplatten unterschiedlicher Polarität.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß die Elektrodenplatten Stromableiterfahnen besitzen, die durch Ausnehmungen aus dem oberen oder den seitlichen Plattenrändern geformt sind und die sich in Form flexibler Zungen parallel zu den oberen oder den seitlichen Plattenrändern erstrecken, wobei alle oder Gruppen von Elektrodenplatten gleicher Polarität mit dem Anschlußpol verbunden sind. Die vorgeschlagene Gestaltung der Stromableiterfahnen ermöglicht es, bis zu ca. 50 Elektrodenplatten einer Polarität mit dem Anschlußpol zu verbinden, ohne daß ein größerer Raumbedarf für den Anschlußbereich benötigt wird. Auch die Kurzschlußgefahr zwischen den Elektrodenplatten entgegengesetzter Polarität wird durch die erfindungsgemäße Gestaltung der Stromableiterfahnen verringert.

Insbesondere werden die erfindungsgemäß gestalteten Elektrodenplatten in Nickel-Metallhydrid- oder Lithium-Ionen-Zellen verwendet. Dabei werden Walz-Elektroden mit einem Träger aus einem Kupfer-, Nickel-, vernickeltem Stahl- oder Aluminiumstreckmetall und sogenannte Schaum- oder Filz-Elektroden aus Nickel, vernickeltem Kupfer oder vernickeltem Stahl als Träger

der aktiven Elektrodenmaterialien eingesetzt. Die Stromableiter haben Dicken von 100 bis 500 µm. Die Dicke eines aus positiver und negativer Elektrodenplatte sowie dem zugehörigen Separator bestehenden Elektrodenpaares beträgt etwa 1 mm, so daß pro Zelle 20 bis 40 vorzugsweise 25 bis 30 Elektrodenpaare eingebaut werden.

Vorzugsweise werden die Stromableiterfahnen der negativen und der positiven Elektrodenplatten so angeordnet, daß sie sich jeweils etwa von der Mitte eines Plattenrandes beginnend zu den entgegengesetzten Enden der Plattenränder erstrecken. Diese Anordnung wird dann bevorzugt, wenn nahezu quadratische Elektrodenplatten verwendet werden oder wenn Elektrodenplatten verwendet werden, bei denen das Verhältnis von Plattenbreite zu Plattenhöhe kleiner als eins ist.

Alternativ dazu ist die Anordnung der Stromableiterfahnen der negativen und positiven Elektrodenplatten an den sich gegenüberliegenden Rändern der Elektrodenplatten dann bevorzugt, wenn das Verhältnis der Plattenbreite zur Plattenhöhe der verwendeten Elektrodenplatten deutlich größer als eins ist. Die nach den vorgenannten Bedingungen gewählten Anordnungen erlauben die jeweils günstigste Volumenausnutzung und damit die Erzielung der größten Volumenkapazität.

Vorteilhafterweise wird die Ausnehmung im Plattenrand der Elektroden so gestaltet, daß sie in den Plattenrändern im Bereich des Endes der Zungen der Stromableiterfahnen breiter als im restlichen Bereich ist. Die erfindungsgemäßen Ausnehmungen verringern die Kurzschlußgefahr im Bereich der Anschlußpole dadurch, daß ein genügend großer Abstand zwischen den Rändern der Elektrodenplatten und den Anschlußpolen vorgesehen ist, so daß selbst Abweichungen bei der Montage oder Verschiebungen der Elektrodenplattenlage keine Kurzschlüsse verursachen können.

Vorteilhafterweise sind die Stromableiterfahnen so gestaltet, daß sie aus dem Trägermaterial der Elektrodenplatte oder aus einem an den Elektrodenplatten befestigten Stromableitermaterial bestehen. Das Material der Stromableiterfahnen wird vorzugsweise als fortlaufendes Band an einem elektrodenmassereien Streifen der Elektrodenplatten angeschweißt.

Zur Gewährleistung einer hohen Beweglichkeit der als Zungen ausgebildeten Stromableiterfahnen sind die Zungen so bemessen, daß sie eine Länge von etwa 1/3 bis 4/5 einer Elektrodenplattenkantenlänge haben.

Die Stromableitfähigkeit der Stromableiterfahnen wird in der Weise eingestellt, daß das Verhältnis der Verbindungsbreite (a) der Stromableiterfahnen mit dem Rand der Elektrodenplatten zur Breite (b) der flexiblen Zungen etwa 5:1 beträgt.

Die erfindungsgemäßen Zellen werden vorzugsweise dadurch hergestellt, daß die Stromableiterfahnen aus dem Rand der Elektrodenplatten durch Laserschneiden oder durch Stanzen herausgeformt werden. Dabei wird die Verbindung der Stromableiterfahnen mit den Anschlußpolen in effektiver Weise dadurch herge-

stellt, daß die Enden der Zungen durch Ultraschallschweißung mit dem jeweiligen Anschlußpol verbunden werden.

Die Erfindung wird nachfolgend an vier Figuren dargestellt.

Figur 1 zeigt den Längsschnitt durch eine Zelle, deren Stromableiterfahnen sich an den oberen Ränder der Elektrodenplatten befinden.

Figur 2 zeigt den Querschnitt durch einen Anschlußpol.

Figur 3 zeigt eine Elektrodenplatte, wie sie in einer Zelle gemäß Figur 1 verwendet wird

Figur 4 zeigt den Längsschnitt durch eine Zelle, deren Stromableiterfahnen sich an den gegenüberliegenden Rändern der Elektrodenplatten befinden.

Bei der Ausführungsform der Erfindung gemäß Figur 1 sind eine Vielzahl von Elektrodenplatten 1,2 jeweils durch einen Separator getrennt, hintereinander angeordnet. Die Stromableiterfahnen 3 der Elektrodenplatten 1,2 beginnen etwa in der Mitte der oberen Plattenränder und erstrecken sich zu den entgegengesetzten Enden der Plattenränder, wobei die Stromableiterfahnen 3 der Elektrodenplatten 1,2 einen solchen Abstand von der Mitte der oberen Plattenränder haben, daß ein Kurzschluß zwischen den positiven und den negativen Stromableiterfahnen 3 weitestgehend ausgeschlossen ist. Durch die Ausnehmungen 4 aus den oberen Plattenrändern werden die Stromableiterfahnen 3 zu flexiblen Zungen 5, die sich parallel zu den oberen Plattenrändern erstrecken, und die vorzugsweise durch Ultraschallschweißung mit dem Anschlußpol 6 verbunden werden.

Figur 2 zeigt einen Querschnitt eines Anschlußpoles 6, an den die zungenförmigen Stromableiterfahnen 3 von einer Seite herangeführt und befestigt werden. Figur 3 zeigt eine der Elektrodenplatten 1,2, wie sie in einer Zelle verwendet werden, die in Figur 1 dargestellt ist. Die Darstellung der Einzelelektrode verdeutlicht den verbreiterten

Bereich der Ausnehmung 4. Die Zungen 5 der Stromableiterfahnen 3 können selbst bei Verschiebungen des Plattensatzes kurzschlußsicher mit dem Anschlußpol 6 verbunden werden.

Eine weitere Ausführungsform der Erfindung ist in Figur 4 dargestellt. Diese Anordnung der Stromableiterfahnen 3 wird dann bevorzugt, wenn das Verhältnis von Plattenbreite zu Plattenhöhe deutlich größer als eins ist.

#### Patentansprüche

1. Prismatische, eine Vielzahl von durch Separatoren getrennte Elektrodenpaare enthaltende galvanische Zelle, dadurch gekennzeichnet, daß die Elektrodenplatten (1,2) Stromableiterfahnen (3) besitzen, die durch Ausnehmungen (4) aus dem oberen oder den seitlichen Plattenrändern geformt sind und die sich in Form flexibler Zungen (5) paral-

lel zum oberen oder den seitlichen Plattenrändern erstrecken, wobei alle oder Gruppen von Elektrodenplatten (1,2) gleicher Polarität mit den Anschlußpolen (6) verbunden sind.

2. Zelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromableiterfahnen (3) der negativen und positiven Elektrodenplatten (1,2) sich jeweils etwa von der Mitte eines Plattenrandes beginnend zu den entgegengesetzten Enden der Plattenränder erstrecken.
3. Zelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromableiterfahnen (3) der negativen und positiven Elektroden sich auf den gegenüberliegenden Rändern der Elektrodenplatten (1,2) befinden.
4. Zelle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausnehmungen (4) in den Plattenrändern im Bereich des Endes der Zungen (5) der Stromableiterfahnen (3) breiter als im restlichen Bereich sind.
5. Zelle nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromableiterfahnen (3) aus dem Trägermaterial der Elektrodenplatten (1,2) oder aus einem an den Elektrodenplatten (1,2) befestigten Stromableitermaterial bestehen.
6. Zelle nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Zungen (5) der Stromableiterfahnen (3) eine Länge von etwa 1/3 bis 4/5 einer Elektrodenplattenkantenlänge haben.
7. Zelle nach Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß das Verhältnis der Verbindungsbreite (a) der Stromableiterfahnen (3) mit den Rändern der Elektrodenplatten (1,2) zur Breite (b) der flexiblen Zungen (5) etwa 5:1 beträgt.
8. Verfahren zur Herstellung einer Zelle nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Stromableiterfahnen (3) aus den Rändern der Elektrodenplatten (1,2) durch Laserschneiden oder durch Stanzen herausgeformt werden.
9. Verfahren zur Herstellung einer Zelle nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Enden der Zungen (5) durch Ultraschallschweißung mit den Anschlußpolen (6) verbunden werden.

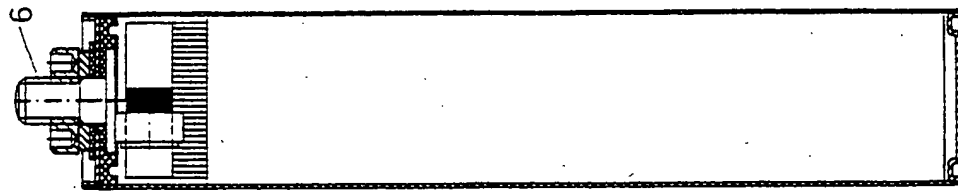


Fig.2

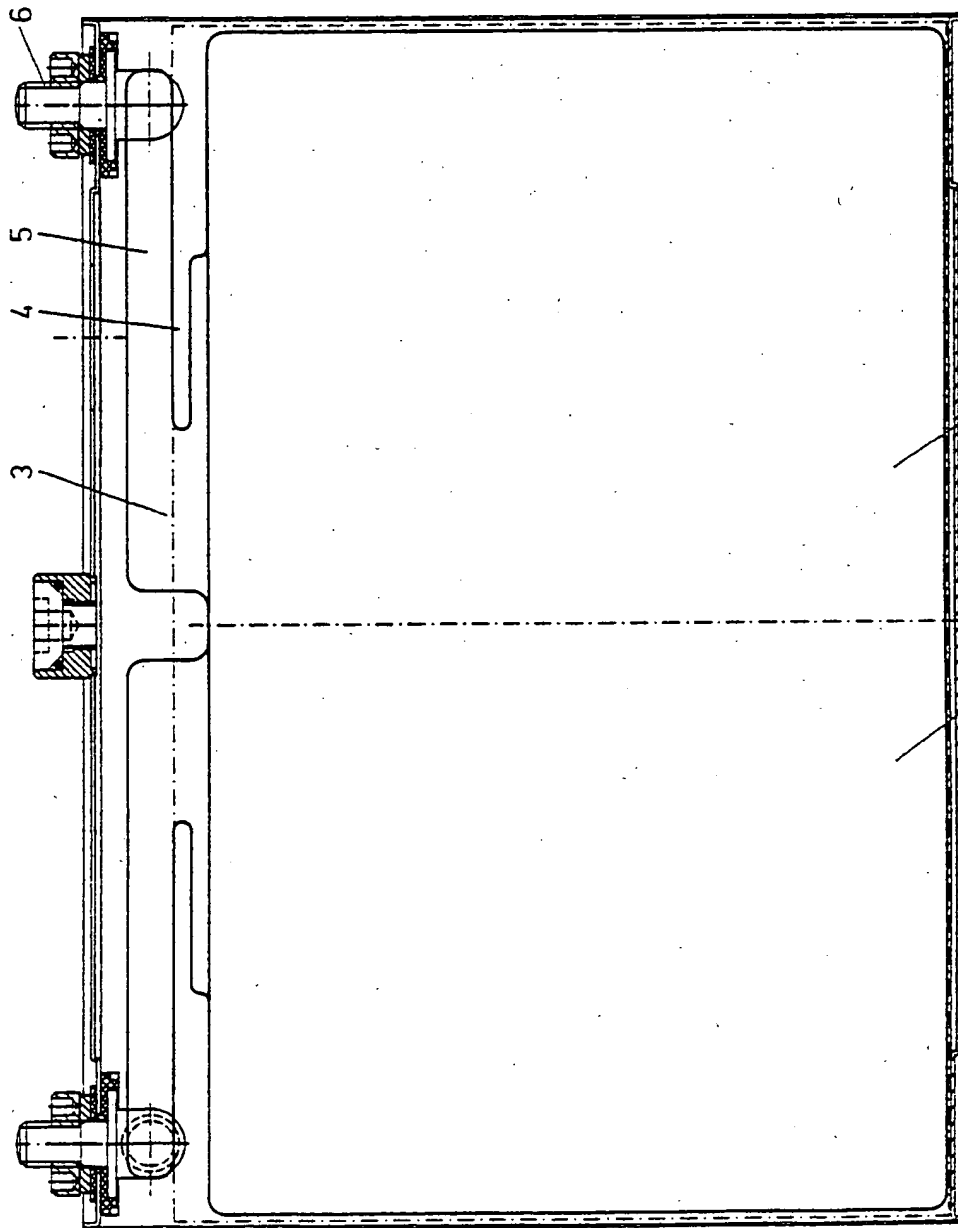


Fig.1

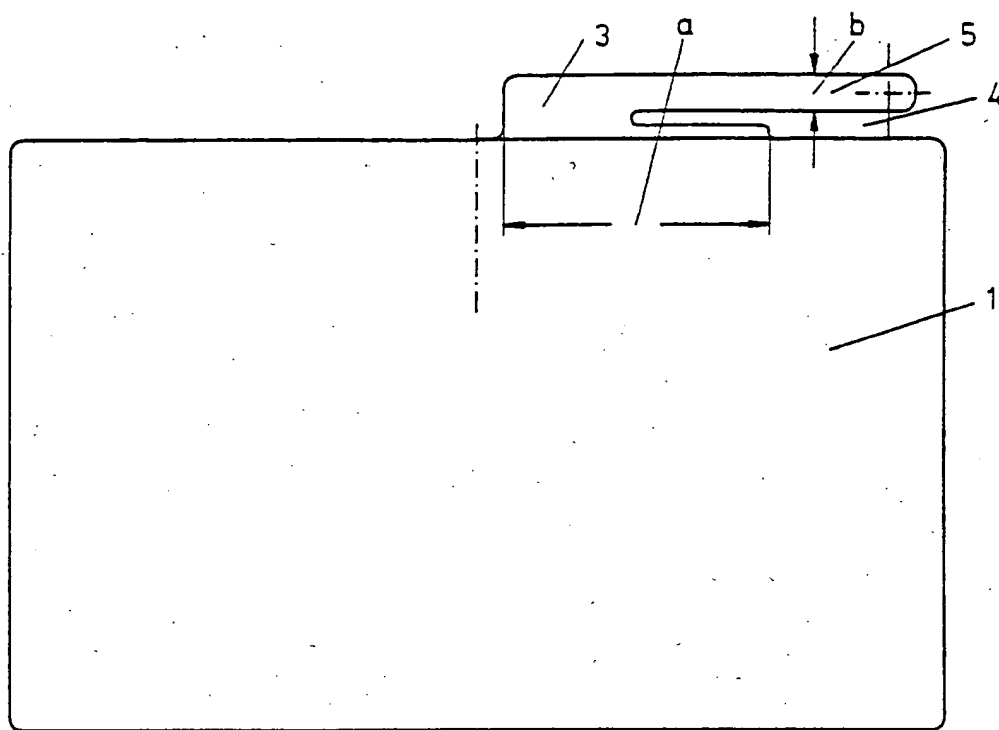


Fig.3

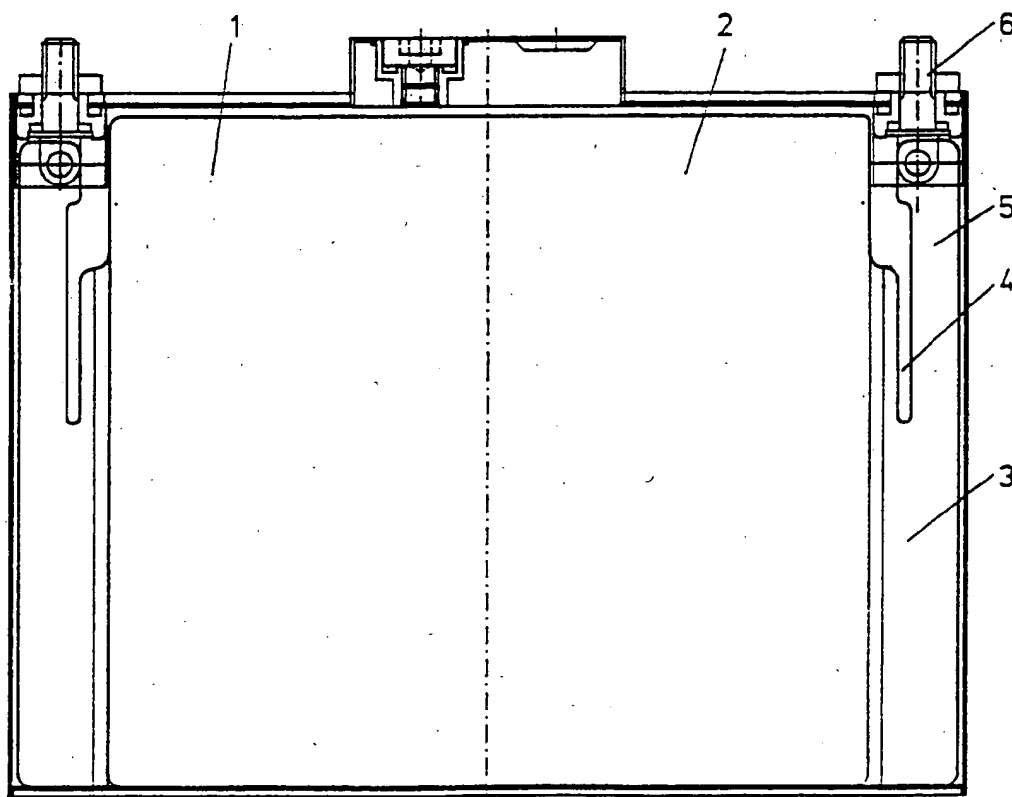


Fig.4



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 96 11 1582

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	FR-A-1 583 202 (SAFT) 24.Oktober 1969 * Seite 3, Zeile 18 - Zeile 37; Ansprüche I,III; Abbildungen 2,7,8 * * Seite 3, Zeile 29 - Zeile 38 * * Seite 5, Zeile 39 - Seite 6, Zeile 10 * * Seite 2, Zeile 2 - Zeile 14 *	1,2,5,6,8	H01M2/26 H01M10/28 H01M10/04
Y	---	9	
Y	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 95, no. 009 & JP-A-07 245092 (SONY CORP), 19.September 1995, * Zusammenfassung *	9	
A	---	8	
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 014, no. 479 (E-0992), 18.Oktober 1990 & JP-A-02 197054 (JAPAN STORAGE BATTERY CO LTD), 3.August 1990, * Zusammenfassung *		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
A	---	1-3	H01M
	WO-A-95 24740 (VALENCE TECHNOLOGY INC) 14.September 1995 * Anspruch 17; Abbildung 1 * * Seite 4, Zeile 31 - Seite 5, Zeile 6; Abbildung 2 * * Seite 8, Zeile 16 - Zeile 21; Abbildung 6 * * Seite 9, Zeile 35 - Seite 10, Zeile 23 * * Seite 5, Zeile 18 - Seite 6, Zeile 2; Abbildung 4A * --- -/--		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchesort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 7. Januar 1997	Prüfer D'hondt, J
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument --- & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 150 (01.01.94) (P04C03)



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 96 11 1582

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE		
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch
A	FR-A-1 006 165 (COMPAGNIE GÉNÉRALE D'ÉLECTRICITÉ) 21. April 1952 * Seite 1, rechte Spalte, Absatz 4 - Absatz 6; Abbildungen 1-3 * * Seite 1, linke Spalte, Absatz 1; Anspruch 1 *	1
A	DE-C-42 40 339 (DEUTSCHE AUTOMOBILGESELLSCHAFT) 9. Dezember 1993 -----	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
Recherchemart		Prüfer
DEN HAAG		D'hondt, J
Abschlußdatum der Recherche		
7. Januar 1997		
<p><b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b></p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument * : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>		

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)